

**ÖAGG | GPA**

**Psychotherapeutisches Fachspezifikum  
Gruppenpsychoanalyse  
Psychoanalytische Psychotherapie**

Die gruppenpsychoanalytische Methode ist als eigenständiges Verfahren aus der freudianischen Psychoanalyse unter der Einbeziehung sozialwissenschaftlicher Konzepte entstanden. Als bedeutendste Begründer der Gruppenpsychoanalyse gelten vor allem Sigmund H. Foulkes und Wilfred R. Bion. Grundlegend ist die Annahme unbewusster Prozesse, die in Einzelnen und in Gruppen wirksam sind.

Die Anwendung der Gruppenanalyse erfolgt in Psychotherapie und Beratung, in der wissenschaftlichen Forschung sowie in der Reflexion gesellschaftlicher Prozesse. In Österreich wurde die Methode maßgeblich von Raoul Schindler und Josef Shaked etabliert. Der Gruppenpsychoanalyse liegt ein integratives Konzept zugrunde, das in der Psychoanalyse an der Kulturtheorie Freuds anknüpft, diese aber umfassend erweitert. Insbesondere wurden Ergebnisse der Sozialpsychologie und der Kulturwissenschaften eingearbeitet, neuere Strömungen der Psychoanalyse aufgenommen und der aktuelle Stand der Entwicklungspsychologie wie auch der Neurowissenschaften (social brain sciences) integriert.

## **Das psychotherapeutische Fachspezifikum**

Die Methode „Gruppenpsychoanalyse/psychoanalytische Psychotherapie“ (GP) ist eine Form der Psychotherapie angewandt auf Gruppen, Paare und Einzelpersonen. Ausbildungsträger ist die Fachsektion Gruppenpsychoanalyse im ÖAGG, der seit der Gründung 1959 auf eine langjährige Tradition zurückblickt. Die Ausbildung hat die Regeldauer von vier Jahren und ist in allen Modulen sowohl auf die Einzelarbeit wie auch auf die Gruppentherapie ausgerichtet. Das beginnt in der Selbsterfahrung im Zuge der Ausbildung, die als tiefgreifender Entwicklungsprozess verstanden wird. Ein Baustein erfolgt in – fortlaufenden und geblockten – Selbsterfahrungsgruppen, dazu kommt die Einzelselbsterfahrung („Lehranalyse“) in der psychoanalytischen Methode. Auch die Theorieausbildung sowie die Reflexion in der Supervision bis hin zur Erfahrung mit den eigenen Praxisfällen ist konsequent auf die verschiedenen Settingformen ausgerichtet, was eine umfassende Vorbereitung für die psychotherapeutische Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Gruppen ermöglicht.

Unser Fachspezifikum ist in Österreich teilweise regionalisiert. Dies betrifft besonders die Einzel- und die Gruppenselbsterfahrung sowie die Supervision, die bei

LehrtherapeutInnen der Methode GP in zahlreichen Bundesländern absolviert werden kann. In begründeten Fällen kann nach den Bestimmungen des Psychotherapiegesetzes ein Teil der Selbsterfahrung, der methodenspezifisch oder psychoanalytisch methodenverwandt bereits erfolgt ist, auf die Ausbildung angerechnet werden.

Die Theorieseminare finden vorwiegend in Wien statt, fallweise einzelne Theorie-Module auch in anderen Bundesländern. Unser Fachspezifikum hat zwei Kooperationspartner, die Internationale Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse (IAG) in Altaussee und das Integrative Seminar für Psychotherapie Bad Gleichenberg, beide in der Steiermark. Dort finden regelmäßig und geblockt Selbsterfahrungsworkshops statt, die Gruppen- mit Großgruppenselbsterfahrung verbinden und von LehrtherapeutInnen der Methode GP angeboten werden.

Die Aufnahme in das Fachspezifikum erfolgt auf der Basis der Kriterien des Psychotherapiegesetzes bzw. des psychotherapeutischen Berufskodex nach zwei Aufnahmegesprächen mit methodenspezifischen LehrtherapeutInnen. Wichtig ist dazu eine für beide Seiten stimmige Entscheidung im Hinblick auf die Wahl der gruppenanalytischen Methode.

Der Abschluss der Ausbildung berechtigt nach der Eintragung in die PsychotherapeutInnenliste zur Führung der Berufsbezeichnung „PsychotherapeutIn“ mit der Zusatzbezeichnung „Gruppenpsychoanalyse/psychoanalytische Psychotherapie“.

Detaillierte Informationen über das Curriculum, die Ausbildungsordnung sowie die Ausbildungskosten finden Sie auf der ÖAGG-Homepage (<http://www.oeagg.at/gpa>).

## **Internationale Verbindungen**

Der ÖAGG ist Mitglied der IAGP – International Association for Group Psychotherapy and Group Processes, die über eine psychoanalytische Sektion verfügt und weltweit wissenschaftlichen und praxisbezogenen Austausch fördert. Zusammenarbeit auf europäischer Ebene besteht mit der Group Analytic Society International (GASI). Weitere Kontakte bestehen zur European Association for Psychotherapy (EAP), zur European Federation for Psychoanalytic Psychotherapy (EFPP) und zur European Association of Transcultural Group Analysis (EATGA).

## Angewandte Gruppenanalyse

Über die Ausbildung für PsychotherapeutInnen hinaus ermöglicht die Gruppenanalyse vielfältige Anwendungen einer modernen „Psychoanalyse jenseits der Couch“.

Im ÖAGG besteht ein Diplomlehrgang für gruppenanalytische Team- und Organisationsentwicklung und auch ein kontinuierlicher fachlicher Austausch für professionelle BeraterInnen, Coaches und TrainerInnen. Die Gruppenanalyse ist zugleich Gesellschaftsanalyse und angewandte Kulturkritik. Dieses Potential entfaltet sich in der geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung (GSK), ebenso wie in der Einbindung in Arbeitsgruppen, Schulen, Spitälern, Sozialeinrichtungen oder Wirtschaftsbetrieben. Die Methode bietet damit viele Perspektiven für alle, die mit Menschen arbeiten – und die ihr psychoanalytisches Verständnis unter Einbeziehung der Gruppen- und Organisationsdynamik vertiefen möchten.

# ÖAGG

Österreichischer Arbeitskreis  
für Gruppentherapie und Gruppendynamik

### ÖAGG

Lenaugasse 3/8 – 1080 Wien  
Telefon: +43 (1) 405 39 93  
Fax: +43 (1) 405 39 93 -20  
office@oeagg.at  
www.oeagg.at

### GPA

**Fachsektion Gruppenpsychoanalyse**  
Lenaugasse 3/8 – 1080 Wien  
Telefon: +43 (1) 405 39 93  
Fax: +43 (1) 405 39 93 -20  
gruppenpsychoanalyse@oeagg.at